

Landeszeitung



Mobilitätstag

Mit Öffis die
Europaregion
erkunden

Seite 2

Das war los
Jugend er- und
belebt Euregio

Seite 4

**Kaiser-Max-
Fest** mit
Schmankerln
aus der
Euregio

Seite 5

EUREGIO Tirol-Südtirol-Trentino

Die Zukunft der Euregio wird in den kommenden zwei Jahren unter Federführung Tirols gestaltet: Am 12. Oktober übernimmt Tirol die Präsidentschaft und wird bewährte Projekte fortführen sowie neue auf den Weg bringen – unter anderem im Bereich der Mobilität.

Tiroler Familienpass und EuregioFamilyPass – kombiniert auf einer Karte.



Grafik: Euregio/Abler

überregionalen Projekts, zu der ich alle Bürgerinnen und Bürger der Euregio sehr herzlich einlade“, betont Tirols Landeshauptmann Günther Platter.

Auch Mobilitätslandesrätin LHStvⁱⁿ Ingrid Felipe unterstützt den Aktionstag, denn: „Am Mobilitätstag stehen das Erfahren, Erkunden und Erleben der gesamten Europaregion im Vordergrund. Es bietet sich Gelegenheit, Land und Leute kennenzulernen, sich auszutauschen und die Euregio auf umweltschonendem Wege ganz neu zu entdecken.“ Für all jene, die Höhenluft schnuppern wollen, gibt es einen weiteren Anreiz: Denn beim Aktionstag mit von der Partie sind in Südtirol auch die Seilbahnen Ritten, Kohlern, Vöran, Mölten und Meransen, die Rittner Schmalspurbahn sowie im Trentino die Seilbahnverbindung Trient-Sardagna.

Euregio-Mobilitätstag: Mit den Öffis der drei Länder die Europaregion entdecken

Am Samstag, den 12. Oktober 2019, lädt der Euregio-Mobilitätstag – vor zwei Jahren von den Landeshauptleuten der drei Regionen ins Leben gerufen – nunmehr zum fünften Mal zum Erkunden der Euregio-Länder Tirol-Südtirol-Trentino ein! Besonderes Highlight in Tirols Landeshauptstadt pünktlich zum Aktionstag: die Feierlichkeiten rund um die Übergabe der Euregio-Präsidentschaft und das Abschlussfest des Kaiser-Max-Jahres, das in Innsbruck ebenfalls am 12. Oktober stattfindet.

Stress- und staufreie Anfahrt mit den Öffis

Alle InhaberInnen eines EuregioFami-

lyPasses, eines VVT-Jahres-, SeniorInnen- oder Semestertickets aufgepasst: Der Euregio-Mobilitätstag bietet einen hervorragenden Anlass, die Länder der Europaregion mit den Öffis stress- und staufrei – mit einem der oben genannten Karten kostenlos – zu bereisen. Der Stadtverkehr in Innsbruck mit den IVB ist ebenfalls nutzbar. Bitte beachten: Von der Aktion ausgenommen sind Fernverkehrszüge wie der Railjet, Eurocity- und Intercityzüge sowie Frecciargento.

„Die grenzüberschreitende Dimension der Euregio wird bei Aktionen wie dem Mobilitätstag deutlich spürbar. Deshalb freue ich mich ganz besonders über die Neuauflage dieses

Attraktive Angebote und Vergünstigungen

„Mit dem EuregioFamilyPass kommen Familien ganzjährig in den Genuss von zahlreichen Vergünstigungen bei unterschiedlichsten Aktivitäten. Am Mobilitätstag haben Tiroler, Südtiroler und Trentiner Familien die Möglichkeit, dieses breite Angebot in der gesamten Euregio zu nutzen, ohne mit dem eigenen PKW anreisen zu müssen“, freut sich Familienlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf über das familienfreundliche Angebot.

Benjamin Graus

Wissenswert

Wussten Sie, dass...

der Tiroler Familienpass zum Euregio-FamilyPass wurde und seitdem Vergünstigungen nicht nur in Tirol, sondern in allen drei Landesteilen der Euregio bietet? Mehr zu diesem Angebot der Euregio finden Sie auf Seite 3!

Der EuregioFamilyPass

2017 wurde der Tiroler Familienpass mit dem EuregioFamilyPass kombiniert. Seitdem bietet er nicht nur Vergünstigungen im öffentlichen Nahverkehr, sondern umfasst auch Vorteile bei über 700 Partnern mit einem breitgefächerten Angebot an Freizeiteinrichtungen bis hin zu Einkaufsmöglichkeiten – quer durch die ganze Europaregion!

Näheres zum EuregioFamilyPass unter www.familienpass-tirol.at und www.familypass.eu.

Euregio-Lawinenreport geht in die nächste Saison

Lawinen machen an den Grenzen nicht Halt – der Lawinenwarndienst der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino ebenso wenig. Nach einem erfolgreichen Start der länderübergreifenden Vorhersage der Lawinengefahr durch die drei Lawinenwarndienste im vergangenen Jahr hat im August die Zusammenarbeit der drei Regionen für die nächsten zehn Jahre begonnen. In der kommenden Wintersaison gibt es ab dem ersten relevanten Schneefall wieder tägliche Prognosen hinsichtlich der Lawinengefahr für die gesamte Europaregion. Bei einer Zusammenkunft im Herbst werden noch einmal Wissen ausgetauscht und das Sachverständnis angeglichen. Während der Wintersaison sind die „WarnerInnen“ der drei Länder im ständigen Kontakt und Austausch. Zusätzlich gibt es monatliche Begehungen, damit die ExpertInnen immer auf dem neuesten Wissensstand im Themengebiet Schnee und Lawinen sind. Das garantiert die hohe Qualität der täglichen Prognosen zur Lawinensituation, die WintersportlerInnen vor Ausflügen in das winterliche Gelände unter www.lawinen.report einsehen können.



Foto: LWD Tirol/Naitz

Monatlich bilden sich die MitarbeiterInnen des Lawinenwarndienstes bei Einsätzen im Feld weiter.



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

1,8 Millionen Menschen leben in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Tirol übernimmt nun den Vorsitz – zwei Jahre lang werden unter Federführung Tirols neue Projekte auf den Weg gebracht und auch bestehende Projekte fortgeführt, welche die Euregio als Ganzes weiter stärken werden.

Ich freue mich auf diese Zeit. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie einiges über die Euregio: Von bestehenden Erfolgsprojekten für die Jugend über einen Ausblick auf die Themen unter Tirols Präsidentschaft bis hin zum Euregio-Mobilitätstag. Dieser findet am Samstag, den 12. Oktober 2019, statt – pünktlich zur feierlichen Präsidentschaftsübergabe von Südtirol an Tirol sowie dem großen Abschlussfest des Maximilianjahres in Innsbruck.

Ich lade Sie, liebe Leserinnen und Leser, sehr herzlich ein, an dieser Übergabe samt Kaiser-Max-Fest teilzunehmen – dem Auftakt zu zwei Jahren, in denen wir der Bevölkerung in allen drei Ländern die Euregio noch näherbringen wollen. Ich bin der Überzeugung, dass man gemeinsam mehr erreicht. Deshalb ist mir die länderübergreifende Zusammenarbeit in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino auch ein Herzensanliegen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Schmökern auf den folgenden Seiten und würde mich sehr freuen, Sie bei der Präsidentschaftsübergabe am 12. Oktober 2019 in Innsbruck persönlich begrüßen zu können!

Ihr

Günther Platter
Landeshauptmann

Immer up to date

Noch mehr Informationen rund um die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino finden Sie im Internet unter www.europaregion.info. Online erwartet Sie allerhand Spannendes und Wissenswertes zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der drei Länder – eine Fülle an Videos und Beiträgen zu den Regionen, ihren BürgerInnen und der gemeinsamen Kultur sowie Veranstaltungstipps und offizielle Publikationen.

Die Jugend er- und belebt die Euregio

An spannenden Veranstaltungen, die die Euregio über das gesamte Jahr hinweg ausrichtet, fehlt es sicher nicht. Dabei wird auch für die Jugend in der Euroregion ein vielfältiges Programm geboten – von gemeinsamen Sportevents über Konzerte bis hin zu Tagungen.

Euregio-Jugendfestival

Vier Tage lang durchqueren rund 80 SchülerInnen die Euroregion. Das Jugendfestival bildet den Rahmen, die Euregio an drei verschiedenen Orten zu erleben und gemeinsam mit ExpertInnen zukunftsorientierte Euregio-Projekte selbst anzugehen – und das alles mit einer gehörigen Portion an Spaß! Näheres unter www.europaregion.info/festival.

Euregio Summer Camp

Auch 2020 steht das Euregio Summer

Camp ganz im Zeichen des Austauschs über die Sprachgrenzen hinaus. Bei der Neuauflage des Camps, das voraussichtlich im August im Euregio-Kulturzentrum in Toblach stattfinden wird, haben 30 Jugendliche aus der gesamten Euregio wieder die Möglichkeit, bei einer Woche voller Spiel und Spaß neue Freundschaften zu knüpfen. Mehr dazu findet sich unter www.europaregion.info/summercamp.

Euregio Sport Camp

An der Sportschule Mals – der Talentschmiede, die unter anderem Biathlon-Weltmeisterin Dorothea Wierer und Hahnenkamm-Sieger Dominik Paris besucht haben – probieren SchülerInnen beim Euregio Sport Camp 2020 neue Sportarten aus. Das gemeinsame Erleben sowie die Freude am Sport stehen dabei im Vordergrund. Infos zum Euregio Sport

Camp finden Sie unter www.europaregion.info/sportcamp.

Euregio Music Camp mit dem Euregio-Jugendblasorchester

Der musikalische Nachwuchs in der Euregio kann sich hören lassen! Sein Können präsentiert das Euregio-Jugendblasorchester etwa bei sommerlichen Konzerten in Riva del Garda, Toblach und Innsbruck. Davor findet vom 25. Juli bis zum 2. August 2020 das Euregio Music Camp statt – eine Woche des gemeinsamen Probens im Euregio-Kulturzentrum in Toblach, in der junge Musiktalente aus der gesamten Euregio zusammenfinden. Weitere Informationen zum Euregio Music Camp gibt es unter www.europaregion.info/musiccamp.

Euregio-Jugendforum Alpbach

Angelehnt an das angesehene Forum Alpbach findet im Sommer 2020 zum zweiten Mal das Euregio-Jugendforum Alpbach statt. Jugendliche aus der Euregio treffen zusammen, um sich gemeinsam mit ExpertInnen eine Woche lang mit Themen der Europäischen Union und der Euregio zu beschäftigen. Beim Jugendforum stehen Begegnung und Diskussion, aber auch das Voneinanderlernen und nicht zuletzt der Spaß im Fokus. Näheres finden Sie unter www.europaregion.info/forum.

Euregio-Akademie Follow-up

Die Erfahrungen und Kontakte, die Euregio-Veranstaltungen schaffen, sind einprägsam und langlebig – keine Ausnahme bildet die Euregio-Akademie, bei der die TeilnehmerInnen im Rahmen von drei Seminarwochenenden zentrale Themen der Euregio behandeln. Im Rahmen des Europäischen Forums Alpbach wird deshalb am Tiroltag-Wochenende ein Follow-up organisiert. Hier finden TeilnehmerInnen der vergangenen Euregio-Akademien zusammen und diskutieren mit ExpertInnen über aktuelle Themen. Mehr Infos unter www.europaregion.info/academy.



Foto: Euregio

Unterschiedliche Sportarten – wie hier Volleyball – können beim Euregio Sport Camp ausprobiert werden.

Benjamin Graus



LH Günther Platter übernimmt von Südtirols LH Arno Kompatscher (rechts) die Euregio-Präsidentschaft. Sie dauert zwei Jahre, bevor sie an das Trentino mit LH Maurizio Fugatti geht (links).

Tirol übernimmt Euregio-Präsidentschaft

Am 12. Oktober 2019 übernimmt Tirols LH Günther Platter offiziell die Euregio-Präsidentschaft von Südtirols LH Arno Kompatscher. Das heißt: Zwei Jahre lang werden unter Tirols Federführung Projekte und Vorhaben für die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino initiiert, von denen alle drei Landesteile nachhaltig profitieren sollen.

LH Günther Platter freut sich: „Wir haben uns für die kommenden zwei Jahre viel vorgenommen. Die Menschen sollen die Euregio kennenlernen, verstehen und in ihrem Alltag erleben – sie soll bei der Bevölkerung spürbar werden. Das grenzüberschreitende Miteinander in vielen Bereichen zu verstärken, ist mir ein großes Anliegen.“

Von Bildung bis Sicherheit

Im Fokus der Tiroler Präsidentschaft stehen zahlreiche Themen – von der Bildung über Verkehr und Mobilität bis hin zu Jugend, Sicherheit, Sport und Landwirtschaft. So sollen neben einem Euregio-Ticket, mit dem in Tirol, Südtirol und dem Trentino zu harmonisierten Konditionen die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden können, grenzüberschreitende Aktionen und

Veranstaltungen auf Schiene gebracht werden. Der grenzüberschreitende Lawinenreport wird weiter forciert, ebenso wie der grenzüberschreitende Katastrophenschutz. Vom Sport- über das Sommercamp bis hin zum Euregio-Jugendblasorchester – vor allem für die Jugend wird wieder einiges auf dem Programm stehen.

Wissenswert

Präsidentschaftsübergabe beim Abschlussfest zum Maximilianjahr

Wann? Samstag, 12. Oktober 2019

Wo? Vorplatz der Hofburg Innsbruck und Altstadt / Goldenes Dachl

Was? Ab 11.30 Uhr: Präsidentschaftsübergabe mit landesüblichem Empfang und Uraufführung des eigens komponierten Maximilian-Marsches. Im Anschluss: Abschlussfest des Maximilianjahres mit Programm für Groß und Klein.

Live: Die Präsidentschaftsübergabe wird auf der Facebookseite des Landes unter www.facebook.com/unserlandtirol ab 11.30 Uhr übertragen.

Gefeiert wird die Präsidentschaftsübergabe, nachdem sie am 25. September 2019 bereits formell übergeben wurde, am 12. Oktober 2019 beim großen Abschlussfest des Maximilianjahres. Am Vorplatz der Hofburg Innsbruck und im Bereich des Goldenen Dachl wird auf zwei Bühnen und sechs Aufführungsplätzen ein buntes Euregio-Programm für Klein und Groß geboten. Ganz im Zeichen der Euregio wird das Programm zweisprachig geführt, regionale Schmankerln aus Tirol, Südtirol und dem Trentino sowie der Max-Burger runden das Programm ab. Ein Highlight dieses Tages ist das Euregio-Konzert von „Herbert Pixner & the Italo Connection“.

Am 12. Oktober findet zudem der Euregio-Mobilitätstag statt. Das heißt: Wer einen EuregioFamilyPass, ein VVT-Jahres-, SeniorInnen- oder Semesterticket besitzt, kann an diesem Tag kostenlos die gesamte Europaregion mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden – und natürlich auch Kurs auf die Euregio-Präsidentschaftsübernahme beim Kaiser-Max-Fest nehmen.

Bettina Sax



LH Günther Platter und LH Arno Kompatscher mit den Mitgliedern der Tiroler und Südtiroler Landesregierungen bei der Klausur auf Schloss Tirol.

Gemeinsam mehr erreichen – über Grenzen hinweg!

In der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino arbeiten alle drei Länder maßgeblich zusammen. Dieses grenzüberschreitende Wirken ist die Voraussetzung, damit ein solches Projekt von Erfolg gekrönt ist.

So ging beispielsweise vor kurzem die erste gemeinsame Regierungsklausur der Landesregierungen von Tirol und Südtirol über die Bühne. Diese fand auf Schloss Tirol bei Meran statt. Die beiden benachbarten Regionen besprachen dort gemeinsame Vorhaben aus den unterschiedlichsten Bereichen. „Unsere Länder verfolgen bei vielen Problemstellungen und Vorhaben ähnliche Lösungsansätze und Zugänge. Insofern machen gemeinsame Sitzungen sehr viel Sinn, da wir uns dadurch noch besser abstimmen und noch enger kooperieren können. Auch Tirols Euregio-Präsidentschaft wird entscheidend dazu beitragen, dass wir noch näher zusammenrücken“, sagt LH Günther Platter.

Gemeinsame Absichtserklärung umfasst neun Punkte

Die mit Südtirol behandelten Themen fanden ihren Niederschlag in einer neun Punkte umfassenden Absichtserklärung,



Die beiden Landeshauptleute unterzeichneten eine Absichtserklärung, in der die wesentlichen gemeinsamen Vorhaben von Tirol und Südtirol schriftlich festgehalten wurden.

die von den Landeshauptleuten Günther Platter und Arno Kompatscher unterzeichnet wurde. Verständigt hat man sich auf folgende Punkte:

Brennerkorridor und Transitverkehr

Beide Landesregierungen haben das Ziel, den überbordenden Transitverkehr einzudämmen. Es sollen daher umgehend alle Mautzuschlagsmöglichkeiten ausgeschöpft werden – das soll auch in einer erneuerten Wegekostenrichtlinie verankert werden. Dort sind europaweit die Möglichkeiten für die Mauthöhen festgelegt. In Tirol sind die Mauttarife bereits auf dem höchsten Niveau. Das soll auch für andere sensible Alpengebiete und deren Zuläufe – so auch die Brenner-Route – gelten.

LKW-Obergrenze von einer Million mit Inbetriebnahme des BBT

Die LKW-Obergrenze kann nicht von heute auf morgen erreicht werden – derzeit sind es nämlich 2,5 Millionen LKW pro Jahr. Angestrebt wird die Höchstgrenze von einer Million LKW mit Inbetriebnahme des Brenner Basistunnels und der vollen Ausschöpfung von dessen Kapazitäten. Auch ein gemeinsames Verkehrsmanagementsystem soll von Kufstein bis



Von grenzüberschreitenden Maßnahmen im Kampf gegen den Transitverkehr über die gegenseitige Anerkennung von Bildungsabschlüssen bis hin zu musealer Zusammenarbeit – bei der gemeinsamen Regierungsklausur wurden viele Themen besprochen.



Auch ein Besuch der aktuellen Ausstellung anlässlich des Maximilianjahres unter dem Titel „Maximilianus. Die Kunst des Kaisers“ stand auf dem Programm.

nach Ala/Avio installiert werden. So sind Verkehrsbehinderungen, die ein Risiko für einen Verkehrskollaps darstellen, frühzeitig erkennbar.

Zusammenschluss der Breitband-Infrastruktur

Tirol ist Vorreiter in Sachen Breitband-Ausbau. Bis 2023 werden hierfür insgesamt 100 Millionen Euro investiert worden sein. Jetzt geht's um die grenzüberschreitende Vernetzung zwischen Innsbruck und Bozen am Brenner, zwischen Nauders und Scuol am Reschenpass und zwischen Lienz und Bruneck in Winnebach.

Studientitelanerkennung und gegenseitige Berufsanerkennung von Bildungsabschlüssen

Bei den gegenseitigen Studienanerkennungen für ÄrztInnen oder PflegerInnen ist man auf einem guten Weg. Der Fokus liegt jetzt auf Lehrabschlüssen, Meisterbriefen und Abschlüssen des zweiten Bildungsweges, die in beiden Ländern gleiche Chancen eröffnen sollen.

Gemeinsame Ausbildungskonzepte für ärztliches Personal und nichtärztliches Personal im Gesundheitswesen

Damit wird sich künftig eine Arbeitsgruppe beschäftigen. Um den fachlichen Austausch zu optimieren, wird die Zweisprachigkeit stärker gefördert.

Die flächendeckende tierärztliche Versorgung sicherstellen

Auf Basis einer Machbarkeitsstudie, die bereits durchgeführt wird, soll es für Studierende einen Lehrgang an der UMIT geben. Denn der Tierärztemangel im alpinen Raum wird sich verstärken – dem gilt es vorzubeugen.

Sich bei der SeniorInnenbetreuung austauschen und vernetzen

Die älter werdende Gesellschaft ist eine Herausforderung. Der Austausch im Bereich der SeniorInnenbetreuung soll neue Impulse geben.

Wechselseitige Unterbringung in Frauenhäusern forcieren

Manchmal macht es Sinn, dass Frauen, die Opfer von Gewalt wurden, weiter von ihrem Wohnort entfernt untergebracht werden. Damit das möglich ist, wird eine wechselseitige Unterbringung angestrebt.



Im Anschluss an die Klausur berichteten die Landeshauptleute von den Ergebnissen.

Ein entsprechendes Kooperationsmodell als Grundlage dafür soll nun ausgearbeitet werden.

Zusammenarbeit der Landesmuseen

Gemeinsame Veranstaltungen und Forschungsprojekte, jährliche Treffen und wechselseitige Leihgaben: Die Zusammenarbeit der Landesmuseen soll verstärkt werden – im Sinne der Sammlungs- und Forschungstätigkeit sowie des Kulturraumes.

Überregionales Naturgefahrenmanagement

Weil Naturkatastrophen und Unwetterereignisse an geografischen Grenzen nicht Halt machen, braucht es ein grenzüberschreitendes Naturgefahrenmanagement. Dieses ist künftig im „alten Zollwachgebäude“ am Brenner untergebracht, welches die Tiroler Landesregierung angekauft hat. Bereits jetzt steht es im Zeichen der Sicherheit, denn dort ist das Grenzmanagement der Polizei untergebracht. Künftig soll es auch von Katastrophenschutzbehörden und Einsatzorganisationen genutzt werden können und nicht nur im Einsatzfall, sondern auch für Schulungen, Projekte und als „internationales Kontaktbüro“ der Polizeibehörden aus Österreich, Italien und Deutschland dienen. ■

Bettina Sax

TIROLER IM HERZEN
EUROPÄER IM GEISTE



Abschlussfest Maximilianjahr 2019

12. Oktober 2019
in der Innsbrucker Altstadt

Erleben Sie ein
unvergleichlich
kaiserliches Fest!



EUREGIO MOBILITÄTSTAG

Am 12. Oktober geht's gratis in
die gesamte Europaregion
Tirol-Südtirol-Trentino!*

Gültig für Abonnements des regionalen
Personennahverkehrs und dem
EuregioFamilyPass!

www.vvt.at/euregiotage2019



* nur gültig für Nahverkehrsmittel



www.maximilian2019.tirol

In Kooperation mit:



INNS'
BRÜCK

